

Die französische Ecke

Die 55. Ausgabe von GONG, der Zeitschrift der Frankofonen Haiku-Gesellschaft, hat sich ein Zitat von Bashô auf die Fahnen geschrieben: „Die Formen sind gemacht, um sich von ihnen abzuwenden, aber dafür gibt es kein fertiges Rezept.“

Das „unregelmäßige“ Haiku, das sich nicht an das 5/7/5-Schema hält, wird im theoretischen Teil der Zeitschrift von drei Autoren behandelt. Für die Kanadierin Hélène Boiss e steht fest, dass es weniger darum geht, die Form des Haiku zu bewahren, als seinen Geist. Marcel Peletier thematisiert das minimalistische Haiku mit einem 3/5/3-Schema bis zum zweizeiligen Haiku und führt unter anderem eigene Beispiele an:

*le soleil
sort de prison*

die Sonne
tritt aus dem Gefängnis

*stationnement interdit mais
ils s'embrassent*

Halteverbot aber
sie küssen sich

*nuit sans moustique
mais le voisin*

Nacht ohne Mücke
aber der Nachbar

Jean Antonini beschreibt in seinem Beitrag den typischen Werdegang eines Haiku-Dichters, der am Beginn streng das Schema 5/7/5 einhält:

*Comptant sur ses doigts (5!)
la nouvelle nouvelle haikiste (7!)
stylo en l'air (5!)*

Finger zählend
die neue Haiku-Dichterin
Kuli in der Luft

Doch was den Neuling in Wirklichkeit bezaubert, ist der Geist des Haiku, und so lässt er das strenge Silbenz ahlen nach einer Weile:

*Cerisier en fleur
Laissez votre message
après le bip*

Kirschblüte
Hinterlassen Sie Ihre Nachricht
nach dem Signalton

Und mancher Haiku-Dichter findet seine ganz eigene Form wie Pierre Courtaud, sehr kurz/sehr lang/sehr kurz:

*matin de givre
cette blancheur jusqu'à la pointe ultime des rameaux
cerisier sans nom*

Frostmorgen
dieses Weiß bis in die letzten Spitzen der Zweige
Kirschbaum ohne Namen

Jean Antonini schließt mit einer Serie eigener, wie er sie nennt, horizontaler Haiku. Horizontal in einer Zeile geschrieben sind sie, aber sind sie noch Haiku?

On se met à parler peu à peu le matin.

Man beginnt zu sprechen nach und nach am Morgen

Diese Frage habe ich mir auch gestellt bei der Lektüre der Haiku-Auswahl zum Thema, wobei manchem Autor mit der freien Form auch der Geist des Haiku verloren ging. Hier meine persönliche Wahl gelungener Haiku:

*De là
à là ...
son sourire*

Danyel Borner

Von da
bis da ...
ihr Lächeln

*temps pluvieux
l'encre sèche*

Vincent Hoarau

Wetter regnerisch
Tinte trocken

De l'azur
chute
une plume

Monique Leroux Serres

hiver
ma couette
ronronne

Cristiane Ourliac

Vom Azur
fällt
eine Feder

Winter
meine Bettdecke
schnurrt